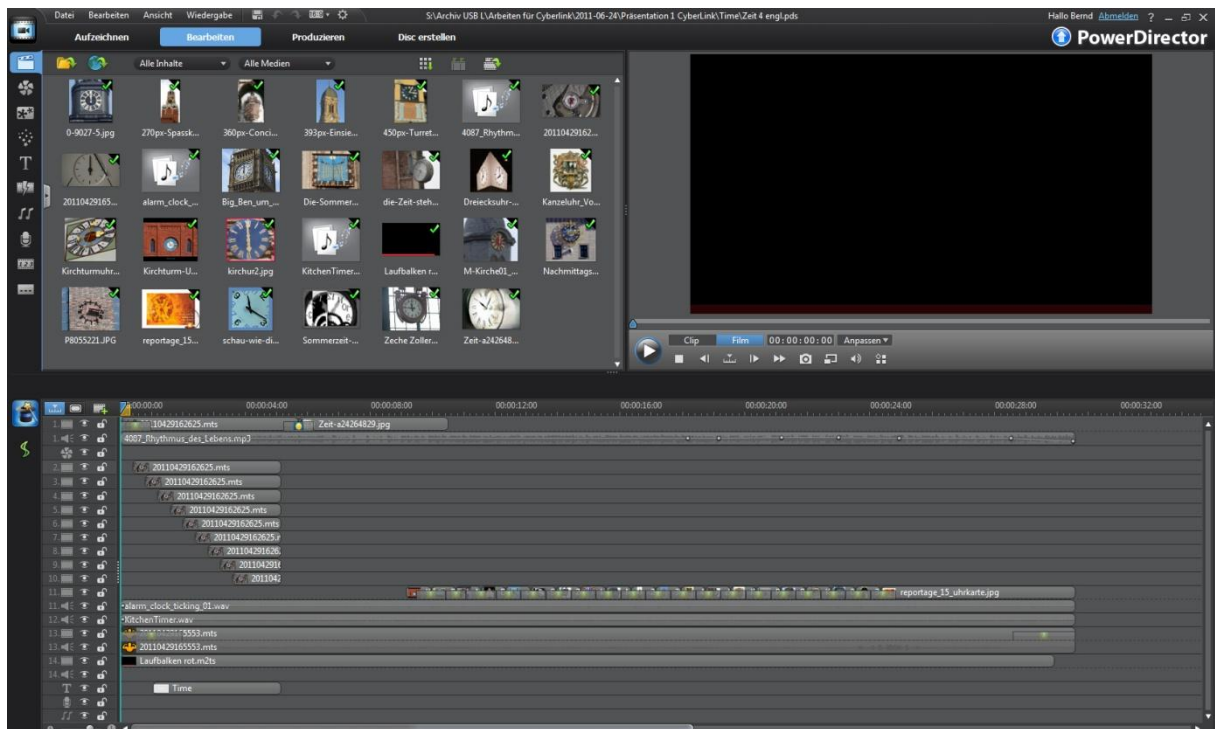


Time, oder wie ein Video dieser Art entsteht.

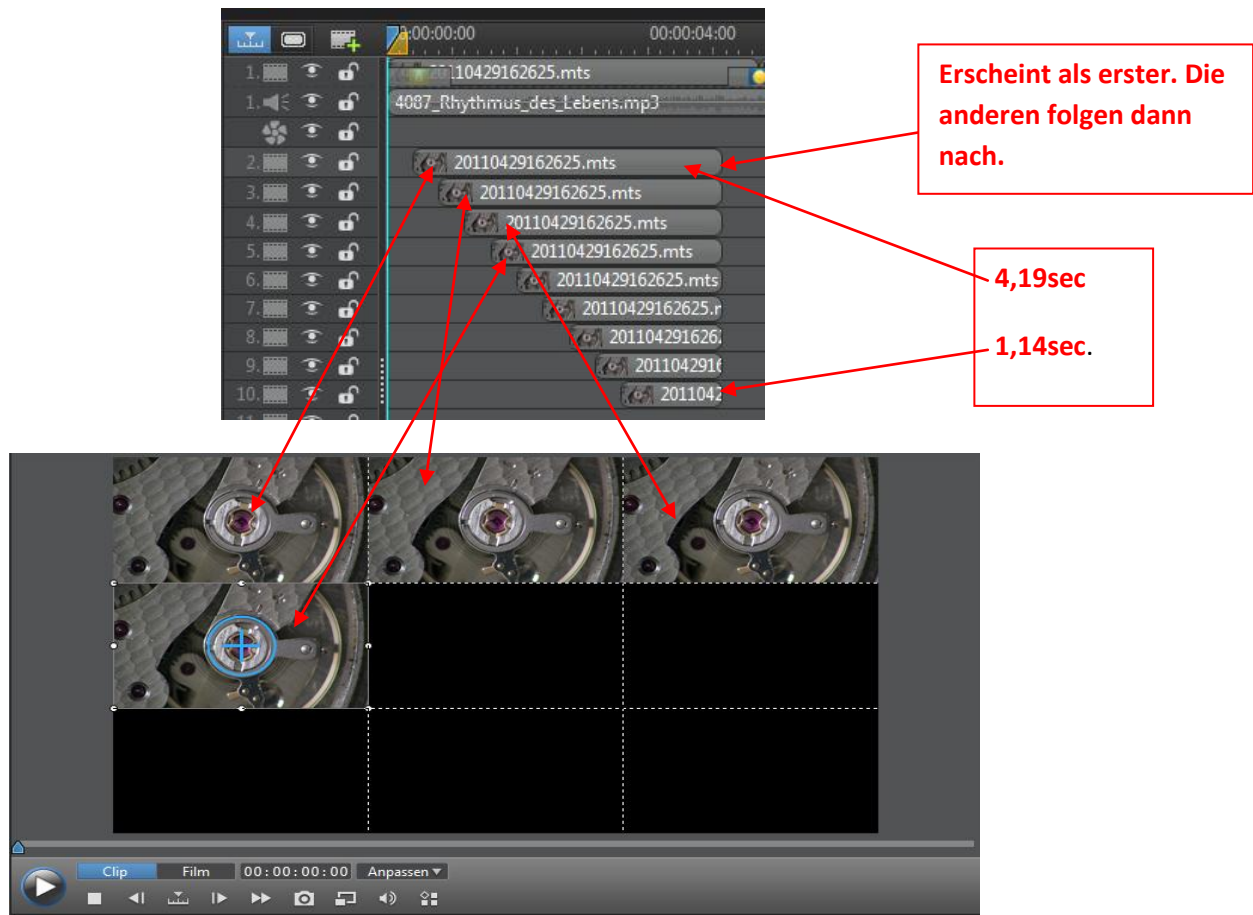
Anhand von Bildern, werde ich versuchen zu erklären, wie das Video ***Time*** entstand und welche Techniken und Funktionen vom PowerDirector 9 benutzt wurden.

Am Anfang stand die Idee, die **ablaufende Zeit** darzustellen.

Es wurde also nach passendem Material gesucht. Die Makroaufnahmen des Uhrwerks und des Sekundenzeigers bildeten das Gerüst. Der Sekundenzeiger wurde mittels der Funktion **Videogeschwindigkeit** extrem beschleunigt. Die Bilder der verschiedenen Uhren, wurden auf knapp 20 Bilder/s verkürzt und mit den Überblendungen versehen.



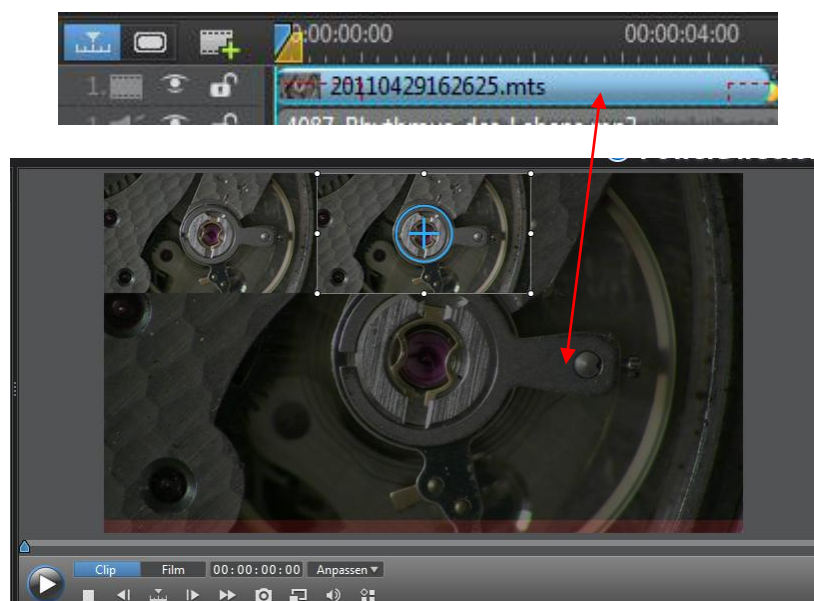
Gesamtübersicht des Arbeitsbereiches mit der Timeline. Hier kann man schon die Struktur erkennen, mit denen die einzelnen Clips angeordnet sind.



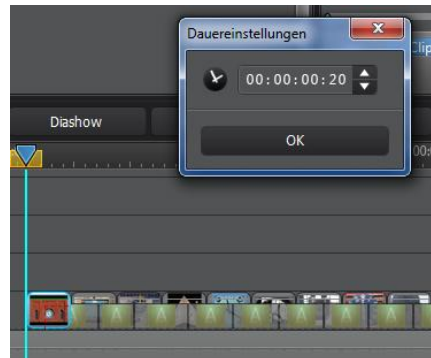
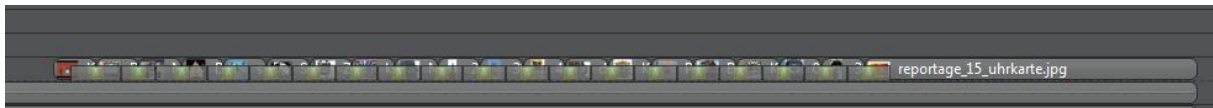
Hier erfolgte das Einpassen des Uhrwerksclip in das vorgesehene Raster.

Die Länge des Clips richtet sich nach der Zeit, wie lange der Clip zu sehen sein soll bzw. wann er erscheint.

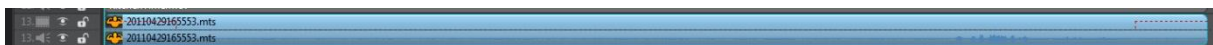
Als Hintergrund fungierte auch wieder der Uhrwerkclip, das aber jetzt als Ganzbild dargestellt wurde.



Die Uhrwerksbilder, wurden auf 20 Bilder/s eingestellt und mit einer Überblendung versehen.



Der laufende Sekundenzeiger, der mittel Videogeschwindigkeit extrem beschleunigt wurde



Der rückwärts laufend rote Balken, wurde extra erzeugt und als gerenderte Datei eingestellt. Dazu später mehr.



Das Bild der Timeline für den Rückwärtslaufenden Balken. Erstellt aus einer Farbkarte und mit sekundenweiser Abstufung. Die Anzahl der Spuren ergibt sich aus der Laufzeit des Videos. Je länger das Video ist, umso mehr Spuren müssen benutzt werden, wenn die sekundenweise Abstufung beibehalten werden soll. Dieses Video wurde extra gerendert und als produzierte Datei eingefügt.

